

Geschichte(n) im Fluss

Eine entspannte Donau-Kreuzfahrt auf den Spuren der österreichisch-ungarischen Monarchie

Sie wird in den nächsten fünf Tagen unser Zuhause sein, unser Vorlesungssaal, unser Restaurant und unser Theater. Mit der „MS Primadonna“ geht es von Wien nach Mohács in der Nähe der Grenze zu Kroatien und zu Serbien. Das 4****Superior-Schiff der Donau Touristik GmbH ist der einzige Donau-Katamaran unter österreichischer Flagge. Mit 17,4 Metern Breite bietet das Schiff ungewohnt großzügige Dimensionen, enge Gänge findet man hier nicht. Neben der Bequemlichkeit steht das leibliche Wohl der Passagiere im Mittelpunkt. Außer Frühstück und mehrgängigen Mittag- und Abendessen werden Jause, Aperitif sowie ein Mitternachtsimbiss angeboten. Alles auf höchstem Niveau.

Auf der immer noch schönen, aber nicht mehr ganz so blauen Donau geht es zunächst Richtung Budapest und mitten hinein in die österreichisch-ungarische Geschichte. Nach einer Stadtrundfahrt durch die Metropole – wahlweise im Bus oder mit einem der E-Bikes an Bord – erzählt der mitreisende Historiker em. Univ.-Prof. Roman Sandgruber Wissenswertes über die Zeit der osmanischen Herrschaft in Ungarn, die Regentschaft der Habsburger und deren nicht allzu große Beliebtheit. Eigentlich mögen die Ungarn, wie wir erfahren, nur zwei Habsburger: Maria Theresia und vor allem Kaiserin Elisabeth. Davon zeugen zahlreiche Denkmäler unserer „Sisi“. Nach dem haubenwürdigen Abendessen folgt einer der Höhepunkte der Reise: Die „MS Primadonna“ fährt durch das nächtlich beleuchtete Budapest. Ein Erlebnis.

Foto: Donau Touristik



Die „MS Primadonna“ ist ein luxuriöses Zuhause auf der Donau

**REISE
AM FREITAG**

REDAKTION
Andrea Thomas
reise@kronenzeitung.at
05 7060 23330

ANZEIGENANNAHME
Tara Sukhta
05 1727 23989
tara.sukhta@mediaprint.at

Reisezeit
AM SONNTAG IN IHRER
KRONE BUNT



► Kärnten

Endlich Ruhe und Erholung statt Massentourismus, Hitze und Stau: Gesundheitsurlaub im VIVAMAYR in Maria Wörth lässt uns durchatmen und wieder zu uns selbst finden!

► Frankreich

Paris hat sich aus Anlass der Olympischen Spiele herausgeputzt. Die Atmosphäre ist einzigartig.

Foto: VIVAMAYR Maria Wörth



Versierter Historiker an Bord: Dr. Roman Sandgruber.

Foto: Eva Lehner

DATEN & FAKTEN

Ungarische Rhapsodie – Ungarns schönste Städte für Hobby-Historiker

Reisetermin 2024

13.–17. Okt. mit Dr. Roman Sandgruber
Reisepreis ab 499 Euro inkl. Vollpension

Reisetermine 2025

27. Apr.–1. Mai sowie
12.–16. Okt. mit Dr. Roman Sandgruber
23.–27. April und
19.–23. Okt. ohne Dr. Sandgruber
Reisepreis ab 499 Euro inkl. Vollpension

Buchungsadresse:

Donau Touristik, 4010 Linz, Lederergasse 4–12
Tel. 0732-2080 5001
primadonna@donautouristik.com
www.donaureisen.at

Buchstäblich im Schlaf geht es nach Mohács, zum Frühstück sind wir schon da. Die Stadt ist berühmt durch die Schlacht am 29. August 1526, die mit einer Niederlage des Königreichs Ungarn gegen die osmanische Armee endete. Dabei starb der ungarische König Ludwig II., wofür Böhmen und Ungarn an den späteren Kaiser Ferdinand I. (1503–1564) fielen. Die Habsburger waren ab dem Augenblick gewählte Könige Ungarns.

In knapp 45 Minuten Busfahrt erreicht man von Mohács aus die südlichste ungarische Stadt Pécs, einst Hauptstadt der römischen Provinz Pannonien. Heute lockt Pécs mit zahlreichen architektonischen Schmanckern Besucher an. Das frühchristliche Mausoleum zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Gleich daneben thront die imposante Kathedrale St. Peter und Paul. Ihre heutige neoromanische Gestalt entstand zwischen 1882 und 1891 nach den Plänen von Friedrich von Schmidt, der unter anderem auch das Wiener Rathaus entwarf. Ein Blickfang auf dem Szechenyi-Platz neben dem Rathaus und dem Komitatshaus ist die Pascha-Quasim-Moschee aus dem 16. Jahrhundert, die an die 150-jährige türkische Besetzung der südlichen Regionen erinnert.

Wieder zurück auf der „MS Primadonna“, ist Müßiggang angesagt. Das Gesehene muss ja schließlich verarbeitet werden. Kuchen und Kaffee in der Bar oder ein Mittagsschläfchen in einem der Liegestühle an Deck. Unser Schiff schwebt über die Donau, die Uferlandschaft gleitet vorbei, der Fahrtwind streicht über die Haut, das Leben ist schön.

Eva Lehner



Ein Höhepunkt der Kreuzfahrt ist die nächtliche Fahrt durch das prachtvoll beleuchtete Budapest.

Foto: Eva Lehner



Kaiserin Elisabeth ist bei den Ungarn beliebt

Foto: Diverse Fotografen honorarfrei



Die MS Primadonna hat für ihre Passagiere Fahrräder und e-Bikes an Bord

Foto: Eva Lehner



Die Stadt Pécs in Südungarn lockt mit architektonischen Schmanckern

Foto: Eva Lehner